

DSV-Lawinenserie: Literaturliste/Links

Wer sich umfassend mit der Lawinenthematik und -problematik befassen möchte, dem empfehlen wir diese Literaturliste, die auch alle Standardwerke zur Lawinenkunde erfasst hat.

Literaturempfehlungen zur Lawinenkunde

- American Association of Avalanche Professionals. The Avalanche Review. Published monthly from November to April. Salt Lake City
- Ammann, Walter, & Buser, Othmar, & Vollenwyder, Usch (1997). Lawinen. Basel: Birkhäuser Verlag.
- Armstrong, Betsy R., & Williams, Knox (1992). The Avalanche Book. Golden, CO: Fulcrum Publishing.
- Bauer, Helmut (1993). Lawinen. Alpenvereinslehrschrift. München: Bergverlag Rother.
- Daffern, Tony (1983). Avalanche Safety for Skiers and Climbers. Seattle: Cloudcap Press.
- Doesken, Nolan J., & Judson, Arthur (1996). The Snow Booklet. Fort Collins, CO: National Snow and Ice Data Center.
- Deutscher Alpenverein (DAV), Deutscher Skiverband (DSV) u. a. (2011). Achtung Lawinen! München.
- Deutscher Skiverband (DSV, 2007). Taschenkarte zum Lawinen-Risikomanagement. München.
- Durner, Günter (2010). Lawinen know-how. Der Bergführer rät ... Garmisch-Partenkirchen: Am-Berg-Verlag.
- Engler, Martin, & Mersch, Jan (2001). Die weiße Gefahr – Schnee und Lawinen. Eigenverlag Martin Engler.
- Engler, Martin, & Mersch, Jan (2006). SnowCard. Lawinen-Risiko-Check: Risikomanagement für: Skitourengeher, Snowboarder, Variantenfahrer, Schneeschuhwanderer. München: Deutscher Alpenverein.
- Fraser, Colin (1966). Avalanches and Snow Safety. New York: Charles Scribner's Sons.
- Fredston, Jill, & Fesler, Doug (2001). Snow Sense – A Guide to Evaluating Snow Avalanche Hazard. Anchorage, AK: Alaska Mountain Safety Center.
- Freunde des Skisports (DSV aktiv), Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS, 2002). FdSnow 20. Fachzeitschrift für den Skisport. München.
- Hoffmann, Michael (2000). Lawinengefahr. Risiken erkennen, Entscheidungen treffen. München: BLV Verlagsgesellschaft mbH.
- Jamieson, Bruce, & Zacaruk, Lori, & Svederus, Darcy (2008). Sledding in Avalanche Terrain. Canada: Canadian Avalanche Centre.



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen!
Mehr Informationen unter www.ski-online.de/DSVaktiv

- Kaufmann, Susanne (2012). Lawinenkunde. München: Bruckmann Verlag.
- Khakzadeh, Lamiss M. (2004). Rechtsfragen des Lawinenschutzes. Wien: Neuer Wissenschaftlicher Verlag GmbH.
- Kurzeder, T., & Feist, H. (2009). Powderguide Lawinen. Innsbruck: Tyrolia.
- Land Tirol (2000). Lawinenhandbuch. Innsbruck: Tyrolia.
- Mair, Rudi, & Nairz, Patrick (2011). Lawine. – Die 10 entscheidenden Gefahrenmuster erkennen. Innsbruck: Tyrolia.
- Mc Clung, David, & Schärer, Peter (2006). The Avalanche Handbook. Seattle: The Mountaineers.
- Munter, Werner (2009). 3x3 Lawinen. München: Bergverlag Rother.
- Neubert, Christiane (2003). Lawinen – die Geißeln der Alpen: Eine fachterminologische Untersuchung. Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier.
- Onnen, Neele (2011). Risikomanagement im alpinen Schneesport: Eine empirische Untersuchung zu Wissen und Handeln abseits der gesicherten Pisten. München: Grin Verlag.
- Perla, Ronald I., & Martinelli, M. Jr. (1975). The Avalanche Handbook. Fort Collins, CO: USDA Forest Service.
- Pohl, Wolfgang, & Schellhammer, Christof, & Sojer, Georg (2005). Schnee und Lawinen. München: Bruckmann Verlag.
- Roller, Götz (2010). Geotechnische Lawinenkunde/Avalanche Risk Exposition Compass (AREC): Deutsches Patent Nr. 10 2006 010 333. Eigenverlag: Roller, Götz.
- Roller, Götz (2010). Geotechnische Lawinenkunde / Avalanche Risk Management System (ARMS): Europäisches Patent Nr. 2006635. Eigenverlag: Roller, Götz.
- Rudolf-Miklau, Florian, & Sauermoser, Siegfried (2011). Handbuch Technischer Lawinenschutz. Berlin: Ernst, Wilhelm & Sohn.
- Tremper, Bruce (2008). Staying Alive in Avalanche Terrain. Salt Lake City, UT: Mountaineers Books.
- Wicky, Michael, & Marbacher, Daniel, & Müller, Markus, & Wassermann, Emanuel (2011). Lawinen und Risikomanagement. Reichenbach: Filidor.
- Williams, Knox, & Armstrong, Betsy (1984). The Snowy Torrents. Fort Collins, CO: USDA Forest Service.
- Winkler, Kurt, & Brehm, Hans-Peter, & Haltmeier, Jürg (2008). Bergsport Winter – Technik-Taktik-Sicherheit. Bern: SAC Verlag.

Informationen und Bildmaterial zu diesem Thema auf dem DSV-Presseserver:
Link: www.ski-online.de/presse – Zugang: presse/presse
Zielpfad: 01_DSV_Freizeitsport/02_Themenfelder/02_04_Sicherheit im .../02_04_06_DSV-Lawinenserie
Zielpfad: 01_DSV_Freizeitsport/03_Bilder/03_04_Sicherheit im Skisport/03_04_06_DSV-Lawinenserie

Überblick

Zu folgenden Skisportthemen erhalten Sie ausführliche Informationen (Fotos, Texte) über den DSV-Presseserver:

- Sicherheit im Skisport
- Service
- Ausrüstung
- Umwelt- & Naturschutz
- Skigeschichte
- Skitouren & Hochgebirge
- Sport & Schule
- DSV nordic aktiv
- DSV-Skiversicherungen
- Rechtswesen
- Ausbildung
- Sportmedizin
- Senioren-sport
- DSV-Wettkampfsereien
- Skisport mit Behinderung

Internet-Link zur Lawinenkunde

- www.slf.ch: WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos (SUI)

Europäische Lawinenwarndienste

Informationen zur Lawinenlage gibt es über das Netz auf folgenden Seiten:

- Gesamtübersicht: www.lawinen.org
- Deutschland, LWD Bayern: www.lawinenwarndienst-bayern.de
- Österreich: www.alpenverein.at/portal/Wetter/Lawinenbericht.php
- Tirol: www.lawine.at/tirol
- Vorarlberg: www.vorarlberg.at/lawine
- Salzburg: www.lawine.salzburg.at
- Oberösterreich: www.ooe.gv.at/lawinenwarndienst
- Kärnten: www.lawine.ktn.gv.at/143241_DE
- Steiermark: www.lawine-steiermark.at/
- Schweiz: www.slf.ch
- Italien, Gesamtübersicht: www.sian.it/infoMeteo
- Südtirol: www.provincia.bz.it/lawinen
- Trentino: www.meteotrentino.it/aspweb/index.asp
- Dolomiten: www.arpa.veneto.it/bollettini/htm/dolomiti_neve_e_valanghe.asp
- Lombardei: www.arpalombardia.it/meteo/meteo.asp
- Piemont: www.regione.piemonte.it/xmeteo/xmeteo/

Die 13 Themen der DSV-Lawinenserie

Teil I – Lawinenarten

Lawinenarten (Schneebrett-, Lockerschnee-, Staublawine) und ihre Entstehung.

Teil II – Aufbau Schneedecke/Umwandlungsprozesse

Präzise Erläuterung der Zusammensetzung der Schneedecke, Entstehung der Schneesichten und Umwandlungsprozesse innerhalb der Schneedecke.

Teil III – Festigkeit der Schneedecke

Was ist ausschlaggebend für die Stabilität der Schneedecke?

Teil IV – Faktoren, die zur Lawinenbildung beitragen

Über die Auswirkungen der Wetterverhältnisse auf die Stabilität der Schneedecke. Hangart und -exposition, Niederschläge, Temperaturwechsel, Wind, Strahlung.

Teil V – Faktoren, die eine Lawine auslösen

Der Abgang einer Schneelawine kommt nicht immer plötzlich und unvorhersehbar.

Teil VI – Lawinenlagebericht (LLB)

Schneesituation und Risikobeurteilung: LLB muss gelesen und gedeutet werden.

Teil VII – Tourenplanung

Wichtigste Schritte der Tour-Vorbereitung: risikobewusste Planung und Organisation.

Teil VIII – Gefahren, die man selbst verursacht

Risiken und Gefahren, die man abseits der gesicherten Pisten selbst beeinflusst.

Teil IX – Skitour/Freeriden: Aufsteigen

Verhaltensregeln für das Aufsteigen.

Teil X – Skitour/Freeriden: Abfahren

Verhaltensregeln für das Abfahren.

DSV-Lawinenserie: Teil XI – Lawinenunfall

Was bei und nach einem Lawinenunfall zu tun ist.

Teil XII – Erste Hilfe beim Lawinenunfall

Viel Zeit bleibt den Rettern nicht: lebensrettende erste Maßnahmen.

Teil XIII – Schneeschuhgehen

Wieder sehr beliebt: das Schneeschuhgehen.

Bildrechte und Belegexemplar

Bitte achten Sie darauf, die Bildrechte anzugeben, die für alle Grafiken der DSV-Lawinenserie lauten:

AM-Berg Verlag

Bitte lassen Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Publikationen zukommen.



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen!

Mehr Informationen unter www.ski-online.de/DSVaktiv

Hintergrundinformationen

Lawinenseminare und DSV-Ausbildungen

Es ist wichtig, Grundlagen des Risikomanagements in Lawinenseminaren unter Anleitung von Bergführern zu erlernen. Dabei erfahren Sie alles zur richtigen Ausrüstung, Tourenplanung, Schnee- und Lawinenkunde und Interpretation des LLB. Nur so begegnen Sie der „Weißen Gefahr“ angemessen! Ein grundlegendes Ziel der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Deutschen Skiverband ist es, durch das Skilehrwesen ein Maximum an Sicherheit im organisierten Skiraum und im Gelände zu vermitteln. Die Ausbildung von Lehrkräften, die im alpinen Gelände unterrichten, verlangt deshalb gezielte Aus- und Weiterbildungen im Bereich Risikomanagement. Nur erfolgreiche Absolventen dieser Lehrgänge sind befähigt, mit Gruppen durchgehend markierte Skirouten sowie Variantenabfahrten im Einzugsbereich von Pisten zu befahren. Ausbildungsinhalte sind im Einzelnen: Kameradenhilfe, Ernstfall, organisierte Rettung, Wetter und Gelände, Ausrüstung und Tourenplanung, Lawinenlagebericht, Taschenkarte DSV-Tourenwesen, Führungstechnische und -taktische Maßnahmen, Orientierung und Kartenkunde, Geländebeurteilung und Entscheidung, Abstimmung der führungstechnischen und -taktischen Maßnahmen auf die Ergebnisse der Lawinenbeurteilung aus dem „3x3-Filter“ in Verbindung mit der „Reduktionsmethode“. Alle Skischulen der DSV-Skivereine berücksichtigen diese Ausbildungsinhalte. Weiterführende Informationen zum Thema erhalten Sie unter www.ski-online.de.

Versicherungsschutz

Wer beim Skifahren einen Unfall hat, sollte schnellstmöglich medizinisch versorgt werden. Bei schwereren Verletzungen ist meist in wenigen Minuten schnelle Hilfe aus der Luft vor Ort und übernimmt die professionelle Erstversorgung sowie den Abtransport zur weiteren medizinischen Behandlung im Krankenhaus. Bergungskosten, die dabei entstehen, sind hoch. Schnell können Summen von mehr als 3000 Euro entstehen – die bei Skiunfällen im Ausland in der Regel von den Krankenkassen nicht übernommen werden. Gut beraten ist deshalb, wer bereits im Vorfeld eine DSV aktiv-Mitgliedschaft mit Skiversicherung abgeschlossen hat, die auch Bergungskosten im Ausland abdeckt. Aber auch bei Diebstahl, Beschädigung der Ski oder Verlust der Ski im Tiefschnee tritt der in die DSV aktiv-Mitgliedschaft inkludierte Versicherungsschutz ein. Versicherungsschutz für Ski besteht bei Diebstahl während des Skibetriebs, auch wenn die „Bretter“ vor der Skihütte abgestellt wurden. Ebenso greift der Versicherungsschutz zwischen 19 Uhr und 6 Uhr, sofern die Ski in einem ortsfesten Raum oder in einem verschlossenen PKW aufbewahrt wurden. Versichert sind alle eigenen Ski. Natürlich gelten die beschriebenen Fälle auch für die von einem gewerblich tätigen Verleiher gemieteten Ski. Eine Kranken-, Rechtsschutz- und die Haftpflichtversicherung runden das umfangreiche „Sicherheitspaket“ von DSV aktiv ab. Zusätzlich zu den Versicherungsleistungen sind zahlreiche Mitgliedervorteile, wie zum Beispiel ermäßigte Liftpässe und Reise-Angebote, sowie die regelmäßig erscheinende Mitgliederzeitschrift DSV aktiv Ski- & Sportmagazin (sechs Ausgaben pro Jahr) im Paket mit enthalten. Weiterführende Informationen zum Thema unter www.ski-online.de/versicherung.

Aufklärung über Sicherheitsfragen im Skisport: Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS)

Die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) fördert unter anderem mit der Lawinenserie die Aufklärung über Sicherheit und richtiges Verhalten im Skisport sowie die Informationsbereitstellung über Erfordernisse der Sicherheit und Umweltverträglichkeit. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Schulunterricht und auf Skilehrgängen sowie auf der Ausbildung von Lehrkräften, Skilehrern und Übungsleitern. Eine Schlüsselrolle im Bereich der Aufklärung liegt darüber hinaus beim deutschen Sportfachhandel, der

führenden Wintersportzeitschrift DSV aktiv Ski- & Sportmagazin und der Fachzeitschrift FdSnow.

Ein weiteres zentrales Anliegen der SIS ist die Unfallverhütung durch Unfallursachen-Analyse (mit einer eigenen Auswertungsstelle für Skiunfälle: ASU Ski) sowie die Entwicklung von Prophylaxe-Maßnahmen und das Informieren der Öffentlichkeit darüber.

Bestandteil der Stiftungsarbeit ist auch die Mitwirkung bei der Bekämpfung der Lawinengefahr und der weiteren Verbesserung von Suchmethoden. Wissenschaftliche Untersuchungen und praktische Versuche werden angestellt zur Entwicklung möglichst unfallsicherer Skiausrüstung. Das geschieht in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Einrichtungen, die ebenfalls auf diesem Gebiet tätig sind. Auch die Erhaltung sicherer Wintersportgelände unter Wahrung der Belange des Umweltschutzes erforscht und fördert die SIS.

Die Sicherheit auf Skipisten und Loipen steht im Fokus der SIS-Arbeit, die in enger Zusammenarbeit mit der Bergwacht durch den Einsatz der DSV-Skiwacht stattfindet. Dazu gehören Empfehlungen für den Ausbau, die Beschaffenheit und Pflege von Skipisten und Loipen, sowie Empfehlungen für eine höchstmögliche Umweltverträglichkeit von Skisportanlagen.

Seit 1980 finden in Siegsdorf/Chiemgau Skifreizeiten für behinderte Kinder und Jugendliche statt. Anfänglich in Zusammenarbeit mit dem Versehrtensportverband betreut diese Veranstaltungen seit vielen Jahren die DSV-Skiwacht äußerst erfolgreich. Außerdem gibt es eine enge Zusammenarbeit und einen Erfahrungsaustausch mit nationalen Skiverbänden des Internationalen Skiverbandes (FIS) und anderen Organisationen zur Förderung des Skisports.

Im Bereich Skisport und Umwelt (unter Einbindung der genannten Schwerpunkte) wird der DSV-/SIS-Umweltbeirat bei Planung und Durchführung seiner Maßnahmen und Betreuung einer eigenen Umwelt-Schriftenreihe gefördert.

Informationen zum Thema erhalten Sie unter www.ski-online.de/sis.

Skigebiets-Wegweiser „Prädikat GEPRÜFTES SKI-GEBIET DEUTSCHLAND“

Das von der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) des Deutschen Skiverbandes und den Freunden des Skisports (FdS) initiierte und in Kooperation mit dem Verband Deutscher Seilbahnen und Schlepplifte (VDS) eingeführte Prädikat GEPRÜFTES SKI-GEBIET DEUTSCHLAND startet ins dritte Jahr. Von der Prüfkommision wurden auf Antrag der Betreiber zahlreiche Skigebiete besucht, analysiert – und in den meisten Fällen auch ausgezeichnet. Die Vergabe dieser Auszeichnung zielt darauf ab, den Skibetrieb in den deutschen Gebieten noch sicherer zu machen. Das Prädikat ist sehr begehrt, es etabliert sich als eine weitere wertvolle Orientierungshilfe in Deutschlands Skigebieten. Verliehen wurde das Prädikat GEPRÜFTES SKI-GEBIET DEUTSCHLAND erstmals in der Saison 2009/2010, an die Wintersportgebiete Zugspitze, Fellhorn/Kanzelwand, Feldberg, Belchen, Garmisch Classic, Nebelhorn, Arber, Skihalle Neuss, Hohenbogen, Söllereck und Todtnauberg, mittlerweile tragen 16 deutsche Skigebiete diese Auszeichnung.

Das Prädikat wird für den Zeitraum von drei Jahren vergeben. Innerhalb dieser Zeit werden die Skigebiete stichprobenartig auf die Einhaltung der Sicherheitskriterien untersucht. Seit den ersten Schneefällen ist die Prüfungskommission – Mitarbeiter der Stiftung Sicherheit im Skisport, der DSV-Skiwacht und des Verbandes Deutscher Seilbahnen – unter der Leitung der Vorsitzenden Andreas König (Vertreter der SIS) und Martin Hurm (Vertreter des VDS) wieder unterwegs, um Gebiete, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben, in Augenschein zu nehmen und anhand der Vergaberichtlinien zu bewerten.

Informationen zum Thema erhalten Sie unter www.ski-online.de/sis.



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen! Mehr Informationen unter www.ski-online.de/DSVaktiv